

Sehr geehrte Frau Fuhrmann,
herzlichen Dank für Ihre Fragen, auf die ich wie folgt antworten möchte:

Zu 1.)

Der Pendlerverkehr in den Berliner Randgebieten wächst in dem Maße, wie auch die Bevölkerung dort zunimmt. Das belastet die Menschen und die Verkehrswege, weshalb ich mich für einen starken und leistungsfähigen Öffentlichen Nahverkehr einsetze. Mein Ziel ist es, im Dialog mit den Brandenburger Umlandgemeinden das Angebot des ÖPNV so attraktiv zu gestalten, dass deutlich weniger Pendlerinnen und Pendler als bisher das Auto für ihren Arbeitsweg nutzen müssen. Das gelingt durch gut getaktete S-Bahn-, Straßenbahn- und Busverbindungen, für deren Ausbau ich mich stark mache. Gleichzeitig ist mir bei der Entwicklung neuer Wohngebiete wichtig, auf die Mischung zu achten: Ich möchte, dass Wohnen mit Erholungsmöglichkeiten und wohnortnahen Arbeitsplätzen zusammengeht. Kürzere Wege und umweltfreundliche Mobilität steigern die Lebensqualität für alle.

Zu 2.)

Es ist bekannt, dass der PKW-Verkehr in Berlin weiter abnimmt, stattdessen steigen immer mehr Leute auf das Fahrrad um oder nutzen den ÖPNV. Diese gute Entwicklung muss verkehrspolitisch begleitet werden, indem der Fokus auf dem Ausbau der Radwege liegen muss. Da das öffentliche Straßenland gerade in den Innenstadtgebieten aber begrenzt ist, führt dies häufig zu Flächenkonflikten, durch die auch die bisherige Vorrangstellung des PKW-Verkehrs in Frage gestellt wird. Auch hier gilt: Wenn die Attraktivität alternativer Mobilität steigt – beispielsweise durch den Ausbau der Wege und Verbindungen – erhöht sich auch die Nutzung. Das würde letztlich die Umsetzung des Klimaschutzprogramms einen großen Schritt nach vorn bringen.

Zu 3.)

Ein Lückenschluss zwischen Karow und Wartenberg hat aus unserer Sicht aktuell keine Priorität. Den in diesem Zusammenhang diskutierten Turmbahnhof am Karower Kreuz halten wir nicht für vertretbar, da er verkehrlich nicht ausgelastet wäre und damit auch nicht wirtschaftlich betrieben werden könnte. Falls dieser Turmbahnhof dennoch kommen sollte, würde dort die RB12 halten. Damit gäbe es dann stündlich eine Anbindung von Hohenschönhausen an die Stettiner Bahn und damit den RE5, die S2 und gegebenenfalls die Heidekrautbahn, für deren Stammstrecke wir uns einsetzen. Einen Regionalbahnhof Malchow sehe ich dagegen derzeit nicht. Die weitere Entwicklung im Nordosten hängt darüber hinaus mit den Wohnbautätigkeiten, insbesondere am Blankenburger Pflasterweg zusammen. Hier ist aus meiner Sicht mindestens eine Straßenbahnanbindung notwendig, von der auch Malchow profitieren sollte. Auch Fahrrad-Schnellwege halte ich für einen interessanten Gedanken.

Zu 4.)

Die Baustraße wurde inzwischen von Seiten des Senats als verzichtbar eingestuft. Das bedeutet allerdings auch, dass der Umleitungsverkehr dann durch das bisherige Straßennetz aufgefangen werden muss. Hiervon werden vor allem der Blankenburger Pflasterweg und Heinersdorf betroffen sein, was die Pendlerinnen und Pendler ebenso wie die dort lebenden Menschen über einen längeren Zeitraum stark belasten wird. Das Malchower Luch würde dadurch allerdings unbeeinträchtigt bleiben.

Zu 5.)

Es ist klar, dass die Ortsumfahrung notwendig ist, um die Malchowerinnen und Malchower vom jetzigen Durchgangsverkehr zu entlasten. Dennoch darf dies nicht auf Kosten schützenswerter Naturräume geschehen, was aufgrund der Lage des Orts schwierig zu gestalten ist. Ich würde mich dafür einsetzen, in der Abwägung der Trassenoptionen die Eingriffe in die Natur auf das absolut notwendige Maß zu beschränken.

Zu 6.)

Gerade für urbane Ballungsräume ist die nahegelegene Natur sehr wertvoll. Deshalb unterstütze ich die Initiative zum Erhalt des Malchower Luchs. Aufgrund der Verkehrssituation und der Lage der Wiesen ist ein Schutz in seiner Gesamtheit jedoch möglicherweise nicht erreichbar. Ich werde aber darauf hinwirken, das Gebiet mit der gebotenen Sensibilität zu behandeln.

Herzliche Grüße,

Ihre Rona Tietje

—

Bezirksbürgermeisterkandidatin für Pankow

zur Wahl am 18. September 2016

www.rona-tietje.de

Zusammenhalt schaffen.